



# Programmanalyse und Empfehlungen: der Beitrag von VINCE zur besseren Integration in Europa durch Validierung

## HINTERGRUND

Die Zahl der Flüchtlinge und MigrantInnen, die nach Europa kommen, um vor Kriegen oder kritischen Lebensbedingungen zu fliehen und nach neuen Lebensmöglichkeiten zu suchen, ist in den letzten Jahren dramatisch gestiegen. Diese Neuankömmlinge stehen im Zuge ihrer Integration in Europa vor vielen Herausforderungen, wie beispielsweise Hürden bei der Fortsetzung ihres Studiums oder beim Zugang zum Arbeitsmarkt.

Neuankömmlinge werden oft durch viele gesetzliche und praktische Hürden daran gehindert, ihre Rechte wahrzunehmen. Dies stellt auch eine Barriere für ihre Integration im jeweiligen Gastland dar. Eine der größten Herausforderungen für Neuankömmlinge besteht darin, dass sie zwar häufig über eine Ausbildung und Qualifikationen verfügen, ihre Kompetenzen im Gastland aber möglicherweise nicht anerkannt werden. Manchmal erreichen sie ihr Zielland ohne offizielle Dokumente, die ihr außereuropäisches Ausbildungsniveau belegen könnten. Andere Male verhindern sprachliche oder kulturelle Barrieren ihre Integration.

Die Validierung von nicht-formalen und informellen Wissens (VNIL) kann hierfür eine Lösung darstellen.

Es bleibt jedoch noch viel zu tun, um die derzeitigen europäischen VNIL-Verfahren an die Realität dieser Personen anzupassen.

VINCE möchte zur Entwicklung von Maßnahmen auf politischer Ebene in diese Richtung beitragen, damit Neuankömmlinge die Möglichkeit haben, vollwertige Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden.



## EMPFEHLUNGEN

	Ebene der politischen Entscheidungsträger	Ebene der Hochschul-, Berufsbildungs- und VNIL-Experten	Ebene der Neuankömmlinge
Kommunizieren	✓	✓	✓
Motivieren	✓	✓	
Flexibel sein	✓	✓	
Ausbilden	✓	✓	
Beschleunigen	✓		
Reflektieren & Bewerten		✓	
Überprüfen	✓	✓	
Netzwerke bilden		✓	✓

Tabelle 1: Zusammenfassende Tabelle, die aufzeigt, welche Empfehlung für welche Ebene von Wert ist

**1. Kommunizieren** Sie aktiv, um Neuankömmlinge über die Möglichkeiten von VNIL und die möglichen Auswirkungen dieses Weges auf ihre Karriere und ihr Leben zu informieren. VNIL ist ein in Europa angewandtes Instrument. So haben beispielsweise alle EU-Mitgliedstaaten bereits Validierungsrichtlinien auf nationaler Ebene umgesetzt. Die Europäische Kommission empfiehlt die Einführung von VNIL in allen nationalen Bildungssystemen umzusetzen, da es eine Möglichkeit ist, den BürgerInnen eine zweite Chance zu geben und ihre Leistungen formal hervorzuheben. Allerdings wird oft vergessen, dass für diejenigen, die nicht aus Europa kommen, dieses Instrument, der Prozess und die Vorteile unbekannt sind. Diese erste Empfehlung ermutigt die politischen Entscheidungsträger, (a) Informationssysteme in ihre Rechtsprotokolle einzubauen, um Neuankömmlinge über die Möglichkeit der Validierung früherer Lernerfahrung durch Legislative, Konsulate, Botschaften und andere offizielle Stellen sowie durch NGOs und Verbände - die direkt mit Neuankömmlingen zusammenarbeiten - zu informieren; (b) Hochschulen, Berufsberatungszentren mit VNIL Kompetenz, Studierendenvertretungen und andere zentrale Stellen zu fördern, an die sich Neuankömmlinge wenden; (c) Neuankömmlinge, die durch einen VNIL-Prozess gegangen sind, zum Wissens- und Erfahrungstransfer mit ihren KollegInnen zu motivieren. Das Ziel besteht darin, die VNIL-Möglichkeiten sichtbar zu machen und sicher zu stellen, das Nutzer informiert werden.

**2. Motivieren** Sie Entscheidungsträger (sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor), sich für den Prozess der VNIL für Neuankömmlinge zu engagieren und in diesen zu investieren, um deren schnellere Integration zu ermöglichen und ihr Selbstwertgefühl zu erhöhen. Obwohl VNIL in Europa weitgehend verfügbarer Standard ist, gibt es noch viel zu tun, um Neuankömmlingen Validierungsmöglichkeiten zu bieten. Dies stellt eine Chance für Europa dar, da Neuankömmlinge ermächtigt werden, zu arbeiten und sich damit besser in die Gesellschaft zu integrieren. Gesetzliche Rahmenbedingungen sollten es Neuankömmlingen ermöglichen, ab dem Tag ihrer Ankunft in Europa in VNIL-Prozesse einzusteigen. Die Belastung durch die Betreuung von Neuankömmlingen in den europäischen Ländern kann verringert werden, wenn Neuankömmlingen die Möglichkeit geboten wird, sich im Gastland zu integrieren, zu arbeiten und so zur Gemeinschaft beizutragen. Das Ziel besteht darin, alle betroffenen Entscheidungsträger zu motivieren, Maßnahmen zu ergreifen, die die Umsetzung von VNIL-Prozessen für Neuankömmlingen zu erleichtern.

- 3. Flexibel sein, um den Anerkennungsprozess an reale Gegebenheiten wie Dokumentenmangel, Sprach- und Kulturreihen usw. anzupassen.** Qualität ist ein Merkmal, das von jeder erfolgreichen europäischen Hochschule angestrebt wird. Von Prozessen und Resultaten wird ein hohes Qualitätsniveau erwartet, um den Ruf der Einrichtung zu stützen und für Lernende optimale Studienbedingungen zu gewährleisten. Manchmal wird Flexibilität als mangelhafte Qualität wahrgenommen. Dies muss sich jedoch nicht bewahrheiten. Validierungsprozesse können dabei unterstützen, dass erworbenes Wissen und Erfahrung von Neuankömmlingen identifiziert werden, auch wenn offizielle Dokumente fehlen oder kulturelle und sprachliche Barrieren vorhanden sind. Das Ziel ist hierbei, die Barrieren zu verstehen, die die Standard-VNIL-Prozesse für einige KandidatInnen darstellen, und alternative Wege zu finden, um die Validierung zu erreichen.
- 4. Bilden Sie Fachkräfte im Umgang mit „ungewöhnlichen“ KandidatInnen aus.** Die VNIL-Programme wurden von vielen Hochschulen übernommen, ohne angemessene Ausbildung und Unterstützung ihrer MitarbeiterInnen zu planen. Hochschulen haben gelernt, diese Validierungsprozesse im Zuge der Anwendung zu verbessern und wurden zu ExpertInnen auf diesem Gebiet. Die Ankunft von Neuankömmlingen und ihre besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen haben jedoch zu zusätzlichen Komplikationen für diese Fachleute geführt. Europa sollte bestrebt sein, die VNIL-Fachkräfte so auszustatten, dass sie die Schwierigkeiten und Hindernisse verstehen, die ein standardisierter Validierungsprozess für Neuankömmlinge mit sich bringt, und sollte bereit sein, sich an individuelle Situationen anzupassen. Das Ziel ist es, VNIL-ExpertInnen zu haben, die über Werkzeuge und Ressourcen verfügen, um mit unterschiedlichen KandidatInnen umzugehen, unabhängig von seinem/ihrem Hintergrund und seiner/ihrer Situation.
- 5. Beschleunigen Sie die Prozesse für Neuankömmlinge - stellen Sie sicher, dass sie so schnell als möglich aktive Mitglieder der Gesellschaft werden können.** Die europäischen Länder haben Standards für den Umgang mit Neuankömmlingen und deren Integration in die Gesellschaft implementiert. Der Rechtsrahmen ist jedoch im Allgemeinen sehr streng und zwingt Neuankömmlinge, monatelang zu warten, bevor sie in Erwägung ziehen können, was sie im Gastland tun sollen. Es steht außer Frage, dass VNIL-Prozesse sehr zeitaufwändig sind. Daher müssen Neuankömmlinge zunächst abwarten, um die gesetzlichen Zeitvorgaben zu erfüllen und dann erst VNIL-Prozesse einzuleiten, die ebenfalls sehr lange dauern. Das Ziel besteht darin, den Rechtsrahmen so zu ändern, dass Neuankömmlinge ihre VNIL-Prozesse sofort nach ihrer Ankunft beginnen können, um ihren Prozess der Arbeitssuche und Integration in die Gesellschaft zu beschleunigen.
- 6. Reflektieren und bewerten Sie, um abzuschätzen, wie sich die VNIL-Prozesse verbessern oder wie man sie verbessern kann.** Hochschulen und VNIL-Fachleute sollten ihre eigene Leistung überprüfen, um sich Verbesserungsziele setzen zu können und ihre Fortschritte zu verfolgen. Sie sollten dokumentieren, was in einigen Fällen gut funktioniert hat und wo es Verbesserungspotenziale gibt, um zukünftige Validierungsprozesse zu einer erfolgreichen Praxis zu machen. Das Ziel ist es, die Kenntnisse und Strategien im Validierungsprozess zu verbessern, um sie zu einer erfolgreichen und stressfreien Erfahrung für die Neuankömmlinge und auch die VNIL-Fachkräfte zu machen.
- 7. Überprüfen Sie den Erfolg, Fortschritt und Bedarf auf institutioneller Ebene, aber auch auf nationaler Ebene.** In seinem<sup>1</sup> Bericht von 2016 zeigte das CEDEFOP, dass die VNIL-Maßnahmen und ihre Ergebnisse nicht in allen Ländern gründlich und einheitlich überprüft wurden, so dass es keine offiziellen Daten gibt, um die Resultate und die Erfolgsrate im Vergleich zu herkömmlichen Vorgehensweisen zu beurteilen. Wenn wir über Neuankömmlinge und ihre vollständige Niederlassung in Europa sprechen, ist es nützlich zu wissen, ob die VNIL-Prozesse ihnen helfen, auf welche Weise und ob die Validierung,

<sup>1</sup> <http://www.cedefop.europa.eu/en/publications-and-resources/publications/4148>

wie sie derzeit durchgeführt wird, ausreicht oder verbessert oder geändert werden sollte. Das Ziel ist die Bewertung der VNIL-Erfolgs und der Nutzenquote, um den Prozess zu verbessern und ihn für Neuankömmlinge effektiver zu gestalten.

**8. Netzwerke bilden, die es VNIL-ExpertInnen und KandidatInnen ermöglichen, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.** Die Validierung findet nicht im sozialen Vakuum statt. Es ist daher notwendig ein bereichsübergreifendes Bewusstsein für ihre Vorteile und positiven Auswirkungen zu schaffen. Darüber hinaus kommunizieren die an der Validierung beteiligten HochschulmitarbeiterInnen nicht immer mit den im Bereich der Integration tätigen Interessensgruppen wie Sozialeinrichtungen, NGOs und Strafverfolgungsbehörden. Der Aufbau eines Netzwerkes, in welchem VNIL-Profis mit anderen Interessengruppen interagieren und Arbeitsweisen austauschen können, ist ein wichtiges Instrument der Selbstqualifikation. Erfolgreiche KandidatInnen sollten aktive Mitglieder dieses Netzwerks sein, um diese Art von Prozessen zu erklären und dafür einzustehen. Das Ziel ist es, den VNIL-Experten ein Werkzeug in die Hand zu geben, welches ihnen ermöglicht, Wissen auszutauschen und fundierte Fachkräfte zu werden.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die obersten Ziele der VNIL-Prozesse für Neuankömmlinge sind (a), diesen Individuen eine Chance zur Integration in unsere Gesellschaft zu geben, (b) Prozesse zu beschleunigen und (c) VNIL-Profis auf neue Herausforderungen und ungewisse Situationen vorzubereiten.

Das Verständnis dieser Schwerpunkte und die Einigung über ihre Bedeutung durch die politischen Entscheidungsträger auf europäischer, nationaler und institutioneller Ebene sind der Schlüssel zu ihrer effektiven Umsetzung. Eine starke und bestehende Lobby ist in diesem Sinne von oben nach unten erforderlich. Aber eine ebenso starke Lobbyarbeit ist von unten nach oben durch NGOs und Organisationen unerlässlich, die in den meisten Ländern die Aufnahme und Orientierung von Neuankömmlingen erleichtern.

Investitionen in nachhaltige Strukturen sind sowohl aus den EU- als auch aus den nationalen Budgets erforderlich. Die Ausbildung von Fachkräften aus Hochschulen sowie von SozialarbeiterInnen, die MigrantInnen betreuen, ist der Schlüssel, um Neuankömmlingen den Zugang zu unseren Hochschulsystemen sowie deren persönliche Entwicklung und Integration zu ermöglichen.

*Programmanalyse und Empfehlungen: der Beitrag von VINCE zur besseren Integration in Europa durch Validierung*  
Herausgeber: eucen, Barcelona, Spanien, 2019, <http://www.eucen.eu>

Autoren: Carme Royo, Francesca Uras.

Redaktionsteam: Balazs Nemeth, Inez Koller, Bodil Husted, Lucie Susova, Pat Davies.

Design und Layout: Jordi Sanchez, Carme Royo.

Zitat: Royo, C., Uras, F. im Namen des VINCE-Konsortiums (Ed.) (2019): *Policy Analysis and Recommendations: the VINCE contribution to a more integrated Europe through validation*. ISSN: xxxxxxxx.

Das VINCE-Konsortium, 2019

Eine elektronische Version dieses Dokuments kann auf der Projektseite <http://vince.eucen.eu/> bezogen werden.

Diese Publikation ist unter der Bezeichnung 4.0 international lizenziert (CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz).

VINCE (580329-EPP-1-2016-1-BE-EPPKA3-IPI-SOC-IN) ist ein von der EG kofinanziertes Projekt.